

P O E M I E™

Tom de Toys

LESEPROBE

RADIKALE RESILIENZ

Das Tabu der Psychiatrie Teil 2: Der Nondualist

Gastbeiträge für die Liga der Leeren

2021-2025

Hrsg. **G&GN-INSTITUT**
© www.ÜBER-ICH.de

Das Tabu der Psychiatrie ist das EGO, dem die Psychiater wie einem transzendenten Gott huldigen. Wenn sich Atheisten wundern, wie die Menschheit einem metaphysischen Phantom verfallen konnte, so vergessen sie das URTABU, aus dem heraus die Erfindung eines Gottes nur möglich war: das EGO. In einigen Jahrhunderten wird sich die egobefreite Menschheit fragen, wieso wir eine psychische Meta-Instanz benötigten, um mit dem Leben klar zu kommen. Für unsere Nachfahren wird rückblickend erkennbar sein, dass wir einem ähnlichen Wahn wie dem Gotteswahn verfallen waren: dem **IDENTITÄTSWAHN**. Jetzt wird deutlich, wie deckungsgleich die Dogmen der Spiritualität und der Psychiatrie sind, weil beide Disziplinen auf dem Irrtum basieren, es gäbe ein Ego, das entweder meditativ aufgelöst oder medikamentös in Balance gebracht werden müsse! Da es sich bei einer mystischen Erfahrung weder um eine Psychose durch Dissoziation handelt noch um echte Ego-Auflösung, sondern um die Überhöhung eines realitätsvermeidenden Ich-Anteils zur (heilsamen oder hilflosen) Relativierung anderer, richtet sich meine Kritik gleichermaßen an die Spiritualität wie auch an die Psychiatrie: ganz egal, ob Du Dein Ego loswerden oder pflegen willst, Du bist in beiden Fällen ein Ego-Gläubiger, der sich mit einer Erfindung beschäftigt, die ihn davon abhält, **DAS ECHTE LEBEN ZU SPÜREN!** Das EGO erzeugt Seinsvergessenheit. Das Ego IST das Trauma.

Tom de Toys wurde am 24.1.1968 als Thomas Holzapfel in Jülich geboren. Ihm wurden drei Diagnosen attestiert: 1988 "Verdacht auf Borderline-Syndrom", 2010 "Somatoforme Schmerzstörung" und 2014 "Verdacht auf bipolare Störung" (mit ungewöhnlich langer manischer Episode, nämlich 3 hyperkreative Jahrzehnte), aber **dank der Auflösung der Ego-Illusion "leidet" er nicht unter den Symptomen, sondern analysiert die Folgen des Egofanatismus**. Schon seit einer mystischen Erfahrung am 5.5.1989 vertritt er die neuroatheistische Lebensphilosophie des Lochismus. Aus diesem "perinzendentalen" Existenzgefühl entwickelte De Toys den Begriff der "**Grundlosen Inwesenheit**", die den Dualismus in einem Spürsinn überwindet. In seiner essayistischen Antiprosa umkreist er die "letzten" Fragen nach dem Ich, Gott und dem Sinn des Lebens. Seine transreligiöse Neuopoesie beschreibt ekstatische Erkenntnisse im Zustand totaler Gegenwart. Gemäß seiner Klavierreform "DAS DESINTERESSIERTE KLAVIER" von 1986 spielt er seit 2019 Nondualjazz. Seit 2023 arbeitet er als Chauffeur für Trauergäste auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof. / Lebenslauf: www.TomDeToys.de & www.TomHolzapfel.de

Das **G&GN-INSTITUT** (eigentlich: "**Institut für Ganz & GarNix**") wurde 1990 gegründet und dient dem Maler, Dichter, Performer, Pianist, Digitalfotograf, Videoproducer, Socialmedia-Redakteur, Kulturmanager, Moderator, Rezitator und Livelliteraten Tom de Toys als Label, um seine Werke zu publizieren und Kulturprojekte mit Kollegen zu organisieren. / www.G-GN.de

ISBN 978-3-7597-5259-8

LESEPROBE 3. MÄRZ 2025

© POEMiE™ @ G&GN-Institut (Tom de Toys: Essays, Lyrik, Kunstwerke, Fotos)
Verlag: BoD . Books on Demand GmbH, In de Tarpen 42, 22848 Norderstedt, bod@bod.de
Druck: Libri Plureos GmbH, Friedensallee 273, 22763 Hamburg



Tom ^(M) DE

INHALT

18.4.2021

DIE POETOLOGIE DES LOCHISTISCHEN "KONTAKTISMUS"

4.+5.5.2021

REVOLUTION DER SINNE

6./7.2.2021

*HABEN ODER SEIN? JENSEITS DER SELBSTMANIPULATION
(RADIKALES "BIN DA" STATT REDUNDANTES "ICH BIN")*

12./13.11.2021

DAS BUCH AN SICH

(Vorwort der neuromagnetischen Antibiografie)

10.3.2022

***ÜBER DAS VIRTUELLE EGO – ERLEUCHTUNG ALS
PSYCHOSOZIALE GEFAHR FÜR DEN WELTFRIEDEN?***

1.5.2022

*DIE URSCHIZOPHRENIE DES DREIFACHEN ICHSEINS
(VOM HEIMLICHEN ENDE DER NEUROPHILOSOPHIE)*

17.7.2022

OSHO IN DER PFERDEFLIEGE

30.10.2022

ICHLOSIGKEIT IM 21. JAHRHUNDERT

13.11.2022

RADIKALE RESILIENZ

1.8.2023

***DAS THEATER DER REALITÄT
(EINE VERMUTLICH UNGEWOLLTE HOMMAGE
AN DEN ANTIGURU ANDREAS MÜLLER)***

20.8.2023

SPIRITUALITÄT (SINNSUCHE) & TRANSRELIGIOSITÄT (SOSEIN)

7.1.2024

NARRKOSEN STATT LIEBKOSEN

5.-8.6.2024

*DAS GEREDE VOM GÖTTLICHEN
(ÜBER GURUS, YOĞURT & YOGA)*

11.7.2024

***KLEINES & GROßES WUNDER
(KURZE ERLEUCHTUNG & EWIGES AUFWACHEN)***

25.7.2024

*DAS ERWACHEN ZUR TOTALEN REALITÄT
(EINE MEDITATION DER ICHLOSEN PRÄSENZ)*

4.7.2024

DIE ESSENZ DES ERSTEN NONDUALEN ANALOGEN DIALOGS

15.7.2024

DIE ESSENZ DES ZWEITEN NONDUALEN ANALOGEN DIALOGS

25.8.2024

DIE ESSENZ DES DRITTEN NONDUALEN ANALOGEN DIALOGS

24.8.2024

***NONDUALE NAMENLOSIGKEIT
(ODER: WARUM ICH KEIN GURU GEWORDEN BIN)***

13.9.2024

*MEDITATION ÜBER DAS GANZE
(POETOLOGIE DER ICHLOSIGKEIT)*

Juni 2024

*1. LDL-Gastautoren-Interview: Tom de Toys
TRANSPERSONALES TRAUERTAXI*

NEUROPOESIE

8.2.2021

*NICHTS ZU VERB(U)ERGEN
(SATSANG STATT SACHZWANG)*

13.6.2021

***DAS NIEMANDGEBET
(ODER: NIEMAND BETET)***

25.8.2022

DIE ÜBERWINDUNG DER URSCHIZOPHRENIE

1.11.2022

*SPIEGELLOSE REALITÄT
(DIES IST KEINE MEDITATION)*

30.12.2022

NAMENLOSE

27.7.2024

*RADIKALE RESILIENZ
(WARUM MAN GERNE AUF DEM FRIEDHOF ARBEITET)*

17.2.2025

*KEINE DATENRETTUNG MÖGLICH
(BEI MECHANISCHEM DEFEKT)*

GASTBEITRAG

2005

Christian Holzapfel: Wer bin ich

"Auch heute noch blickt der Realist nur nach außen und ist sich nicht bewusst, ein Spiegel zu sein. Auch heute noch blickt der Idealist nur in den Spiegel und kehrt der realen Außenwelt den Rücken zu. Die Blickrichtung beider verhindert sie zu sehen, dass der Spiegel eine nicht spiegelnde Rückseite hat, eine Seite, die ihn in eine Reihe mit den realen Dingen stellt, die er spiegelt: Der physiologische Apparat, dessen Leistung im Erkennen der wirklichen Welt besteht, ist nicht weniger wirklich als sie."

Konrad Lorenz, in: DIE RÜCKSEITE DES SPIEGELS (1973)

"So wie das Universum unser Bewusstsein produziert, so ruft unser Bewusstsein das Universum hervor, und diese Erkenntnis transzendiert und beendet die Debatte zwischen Materialisten und Idealisten (oder Mentalisten), Deterministen und Verfechtern des freien Willens, die das Yin und das Yang in den philosophischen Ansichten vertreten."

Alan Watts, in: DER LAUF DES WASSERS (1975)

ÜBER DAS VIRTUELLE EGO – ERLEUCHTUNG ALS PSYCHOSOZIALE GEFAHR FÜR DEN WELTFRIEDEN?

Seit über 30 Jahren fragt sich die realitätsgeschockte Stimme in mir: Ist der Zivilisationsprozess abhängig von der Selbstsorge des Egos um seine virtuelle Selbstbehauptung? Oder anders gefragt: Gäbe es überhaupt Wirtschaftswachstum, Wolkenkratzer und Weltkriege ohne Egos?

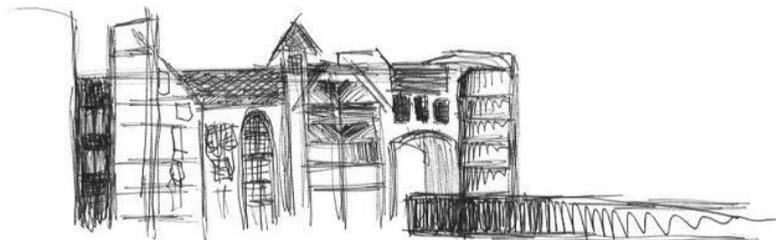
Der Mensch hat aufgrund seiner ankonditionierten Projektionen zum überwiegenden Anteil neurotische Fragen und Bedürfnisse, die dem Ego entspringen und sich in Luft auflösen, sobald diese virtuelle Quelle der Selbstquälerei nicht mehr als identitätsstiftendes Bewusstseinsorgan zur Wahrnehmung von Welt fungiert. Als ich mich 1989 dank einer mystischen Lochismus-Erfahrung zu wundern begann, wie sehr der gesamte Aktionismus der Menschheit von Selbstlüge, Selbstsuche und Sehnsucht nach Selbstauflösung geprägt ist, hatte ich immer wieder diese Visionen von abertausenden Menschen, die zeitgleich aus der sozialen Trance erwachen und urplötzlich inmitten ihrer aktuellen Bewegung innehalten, sich irritiert die Augen ausreiben, gegenseitig anschauen und fragen: **"Was machen wir hier überhaupt? Was soll das? Warum laufen wir derart ferngesteuert durch die Gegend und bemühen uns, irgendetwas zu erreichen, das keinerlei existenzielle Relevanz hat? Was passiert hier gerade mit uns? Wer hatte uns hypnotisiert? Und warum haben wir diesen ganzen Quatsch wirklich geglaubt?"** Dieses Ankommen in der Gegenwart, also dem ewigen gegenwärtigen Augenblick, der zeitlos in sich ruhend dahinfließt, aufgrund der Entdeckung, dass sämtliche Antriebskraft anscheinend ausschließlich vom Ego ausgeht, das seine Absichten, Ziele und Wünsche verfolgt, bereitete mir einiges Kopfzerbrechen, da mein eigener Egoverlust nicht dazu geführt hatte, GANZ JETZT zu sein, sondern stattdessen in einer subtilen Spiripsychose mündete, indem ein Meta-Ich generiert wurde, das sich als unendlich, leer und frei empfand, ohne den Irrsinn des esoterisch-metaphysischen Selbstbetrugs zu durchschauen.

Anstatt diesen illusionären Käfig des Egos zu sprengen und mich *"endlich eins mit allem"* zu fühlen, entstand ein viel absurderes neues Bewusstseinsgefängnis ohne Gitterstäbe, ohne Mauern, ohne Gefängnisdirektor, Wärter und Zellen: dieses Gefängnis beruhte lediglich in der Fähigkeit des Geistes, trotz Egoverlust weiterhin Opfer des Denkens zu bleiben, das das Wort *"ich"* benutzt, obwohl sich dessen Identität als virtuelle Illusion erwiesen hatte. Der Grund dieses außerordentlich seltsamen Bewusstseinsphänomens findet sich

in der Verwendung von Sprache: wir sind es gewohnt, alle Sätze mit "ICH" zu beginnen und dann eine Meinung dieses grammatischen Subjekts zu generieren. **Wenn sich alle Definitionen des Ichs auflösen und damit kein einziges Wort mehr als Attribut der Identität verwenden lässt, das als Symbol für Selbstbestätigung funktioniert, greift das Denken zu einer genial-absurden Notlösung: es erfindet sich weltlose Begriffe wie Selbst, Gott, Sein, SEIN (großgeschrieben), Leere, JETZT und Nichts, um sein grammatisch bedeutsamstes Wort ICH weiterhin für den Satzbau verwenden zu können, ohne von weltlichen Hohlformeln abhängig zu sein.** Die Enttarnung dieser dualistisch-psychotischen Gedanken-Konstruktionen als noch viel gravierendere Hohlformeln und totales Ablenkungsmanöver vom echten Jetzt, das gar kein Begriff ist, sondern nur dieser sprachlose Fluss des Gespürs von "ALLES PASSIERT" – diese Enttarnung erfordert erstaunliche, überraschende, unerwartete Maßnahmen, die den Lebensweg schicksalhaft prägen.

Am Ende der vielseitigen Umwege und therapeutischen Strudel bemerkt sich der nicht nur schon lange egolose, sondern nun auch komplett sprachbefreite Mensch als ein ebenso kosmisch konkretes Objekt wie alle anderen Staubpartikel inmitten des unendlichen Nichts, das eben nicht irgendwie völlig abstrakt dualistisch "jenseits" der Welt oder "außerhalb" des Universums die letzte Antwort auf die Frage nach dem "WARUM GIBT ES ALLES" darstellt, sondern identisch (!) ist mit dem, was wir als Welt empfinden. Soll heißen: **das Bewusstsein steht diesem Nichts nicht mehr gegenüber oder im Wege, sondern es nimmt sich selber als Ausdruck dieser Leere wahr! Es spürt seine eigene Nichtexistenz, sein eigenes Leersein, seine eigene Unendlichkeit, die keine Frage mehr nach einer letzten Antwort produziert. Die allerletzte Antwort auf die ultimative Frage, was die göttliche WAHRHEIT des ganzen Daseins des Seins sei, IST das Sein selber, ohne paradoxes Wenn und Aber. Das von seiner eigenen Nichtexistenz durchtränkte Sein IST die Leere, das Nichts und die Unendlichkeit, nach der sich das spirituell suchende Ego so fürchterlich sehnte.** Das grammatische Wörtchen "Ich", das wir weiterhin im Satzbau verwenden, dient lediglich der leichteren, eindeutigen Kommunizierbarkeit von Objekten, die sich in diesem Augenblick nicht in unmittelbarer Reichweite beider Gesprächspartner befinden. Alles, was jetzt gemeinsam gespürt und erspürt werden kann, bedarf keiner Sätze mehr. Das spart schonmal enorm viel Bewusstseinsenergie, die nun der 100% trivial erwachten Aufmerksamkeit zugute kommt. Aus dieser NEUEN AUFMERKSAMKEIT IM JETZT folgen wiederum mehr Motivationen, die sich selbst generieren, anstatt neurotische Bedürfnisse, die niemand mehr hat, wenn kein Ich mehr zum Haben da ist, weil der Mensch DA IST.

Die gesamte Wirtschaft und das soziale Zusammenleben könnten also durchaus davon profitieren, wenn nicht mehr Narzißten und Neurotiker Wolkenkratzer bauen und Weltkriege führen, sondern wenn sich erleuchtete & erwachte "*Nebenmenschen*" (so betitelte ich 1989 ein Gedicht zur Überwindung des nietzscheanischen Übermenschen) als NACHBARN innerhalb einer grenzenlosen kosmischen Familie empfinden. Phänomene wie "Kriege" erweisen sich dann ebenfalls als psychotische Erfindung von hypnotisierten Egomaschinen, die man ölen kann, wie man will – sie werden immer quiet-schen und kaputt machen, was sich ihnen in den Weg stellt! Und das Ekligste an ihnen ist die merkwürdige Unfähigkeit, sich auf die spirituelle Suche zu begeben, dank derer sie sich selber irgendwann wie Zombies fühlen würden. Genau so, wie man sich Donald Trump nur zynisch-satirisch als meditierenden Zenmeister vorstellen kann, so scheitert auch der Versuch, sich einen Putin als mitfühlenden Buddha auszumalen. Manche Menschen dienen nur als Karikaturen in gruseligen Geschichtsbüchern, die unseren erleuchteten Enkeln von einer veralteten, ausrangierten Weltordnung erzählen, als die Menschheit noch nicht zum DASEIN DES SEINS erwacht war. Aber machen wir uns nichts vor: es werden noch weitere Jahrhunderte ohne Erleuchtung vergehen, in denen Satzbau & Städtebau betrieben wird, die den Planet zerstören und vergiften. **Dem Planet ist das letztlich egal, denn die Erde hat keine egoistische Meinung über sich selbst, wie sie aussehen sollte. Sie verwandelt sich in jedem Moment zu immer neuen Atomkombinationen, durch deren Auswirkungen sich entscheidet, welche Kreaturen sich daraus entwickeln können.** Nach all den Trumps und Putins dieser Welt kommt die Kakerlake, die Ameise oder irgendeine Amöbe, deren natürliche, egolose Intelligenz im Flow des Ganzen bleibt, und führt den Aliens eine strahlende Anmut und Schönheit vor, die sie dann doch noch zur Zwischenlandung bewegt. Der erste Kontakt findet nicht mit den heutigen Machtmenschen statt, so viel lässt sich mit Sicherheit sagen. Aber wir haben Zeit, wir können warten. Unsere Enkel sind nicht aufzuhalten! Das große Erwachen erfolgt still und heimlich über Generationen hinweg ganz nebenbei...

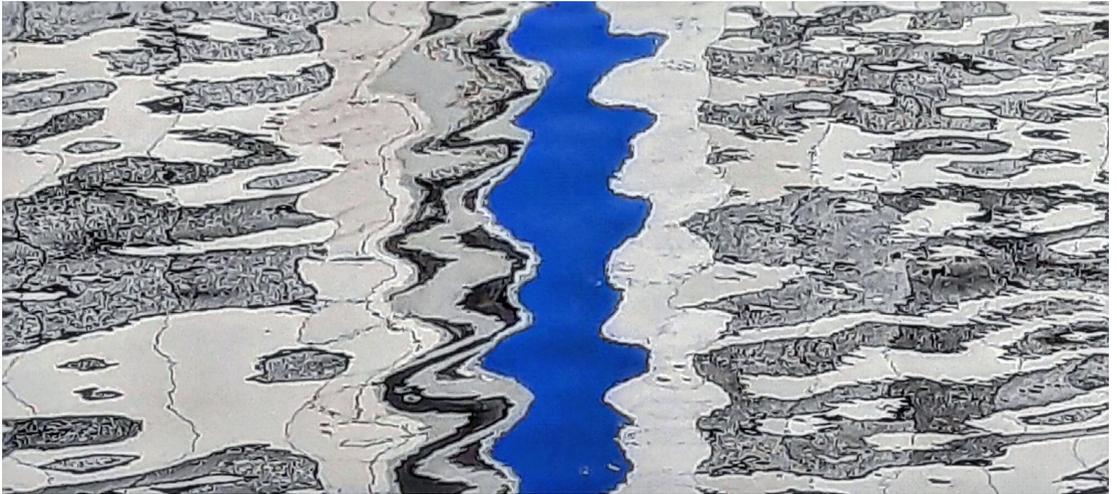


71 13.2.2000

RADIKALE RESILIENZ

Frag Dich: WER ist das, der zaudert, zögert und zweifelt? WO ist diese Stimme, die da in Dir redet? WER ist diese Stimme? Nur das (von sich selbst) eingebildete ICH! Die größte Illusion der Menschheit, größer sogar als Gott, denn das Ich hat Gott erfunden, weil es sich selbst nicht finden kann, aber mit irgendetwas eins werden möchte. Und so glaubt das Ich, es sei im Innersten eins mit Gott und sucht fortan nach ihm, in der Hoffnung, bei sich selbst anzu-kommen. Aber das Ich existiert ebenso wenig an sich wie all seine mentalen Erfindungen! **Da ist niemand, der irgendwo ankommen müsste, als sei er noch nicht da. In Wahrheit ist ALLES SCHON DA. Fühl Dich wie ein Fels, das hilft und heilt: er steht nur "absolut" mächtig felsenfest herum und IST einfach kosmischer Fels. Mehr ist der Mensch im Grunde auch nicht. Nur dass er "darum weiß", dass er ein Haufen Elemente IST.** Aber alle mentalen Probleme sind ICH-Probleme. Das Ich HAT sie (Neurosen), erfindet sie (Paranoia), sammelt sie (Traumata) und tötet den Mensch (Selbst-mord), der an dieses Ich glaubt, obwohl der Mensch den "Virus ICH" eigentlich gar nicht hat; denn Du bist kein Ich, sondern ein Fels. Kein Fels braucht mentale Dinge wie Depressionen oder Drogen. Er steht umspült von Meer-wasser am Strand und "hat" nur Stein. Manchmal hört der befreite Mensch dem Ich zu, wie es losreden und "Probleme machen" will. Dann hört er, **DIESER GANZE MENSCH**, einfach weg und lauscht dem Wind, dem Wasser, den Vögeln, dem Staubsauger, den vorbeirauschenden Zügen oder dem Streicheln seiner Haut. **Das Lauschen benötigt kein Ich, es umgeht das Problem, indem es eine DIREKTE Sinnesempfindung darstellt: es ist nämlich das Ohr, das lauscht und nicht das Ich!** **Dieses überflüssige, künstliche ICH hat uns die Kirche, die abendländische Philosophie und der moderne Staat eingeredet. Vom ersten Schultag an heißt es: lern so schnell wie möglich, einwandfrei ICH zu dir selbst zu sagen – obwohl du FELS bist. Die ganze Zivilisation besteht aus Zombies, Surrogates, selbstreferenziellem Sprechen, Ichfanatikern – und diese Ichs zerstören den Mensch, das Klima und alles, was nicht Fels ist. Das Zauberwort heißt daher: totale Disidenti-fikation!** Solange Du, der Fels, Dich mit dem Ich identifizierst anstatt Dich als Stein von ganz tief innen "steinern" zu fühlen (oder "blumig" als Blume), hat Dich die mentale Illusion erbarmungslos fest im Griff und duldet kein Schwei-gen. Das Ich will sich permanent selber denken. Aber Du brauchst es nicht. Dein Geist ist ein leerer Durchlauferhitzer, der das denkt, was vorhanden ist. Alles, was da ist, wird getan. Mehr gibt es nicht. Was nicht wirklich da ist, dient nur dem Gedächtnis des Ichs, um der Leere auszuweichen. Aber eines Tages wirst auch Du nichts mehr denken, sondern DAS GANZE LEERE

UNENDLICHE SEIN spüren, wie es sich als Blumen und Felsen zeigt. Das wird Dein erster echter Gedanke beim Aufwachen sein: **ALLES IST DA UND LEER ZUGLEICH!** Die Unendlichkeit erwacht in jeder Zelle und kommuniziert mit sich selbst...



DAS THEATER DER REALITÄT
(EINE VERMUTLICH UNGEWOLLTE HOMMAGE
AN DEN ANTIGURU ANDREAS MÜLLER)

Manchmal merken manche Menschen, dass sie nur Sklaven einer fundamentalen Selbstlüge waren, nämlich dem kollektiven Glauben an eine Identität. Durch dieses Aufwachen aus dem unsichtbaren Theater der Gesellschaft, das uns zu stolzen Vertretern von unterschiedlichen Meinungen über Dies & Jenes erzogen hatte, geschieht etwas Wundervolles, das nicht mehr rückgängig gemacht werden kann: diese totale Freiheit der natürlichen Realität wird als Bewusstsein ihrer selbst in einem Körper wahrgenommen, der neben unendlich vielen anderen Körpern vorhanden ist, angefangen bei Sandkörnern über Sinnesorgane von Pflanzen, Tieren und Menschen bis zu Galaxienhaufen und der unbegreiflichen Leere zwischen allen Sternen und subatoma-

ren Schwingungen. Da ist plötzlich kein Mensch mehr mit einem Namen und einem Beruf, sondern dieses klebrige Gift der psychischen Matrix zersetzt sich in Wohlgefallen und erzeugt eine RADIKALE RESILIENZ gegenüber den Neurosen, Psychosen, Depressionen, Paranoias, therapiebedürftigen Traumata und Selbstmordgedanken, die von dem Identitätswahn ausgehen, weil da niemand mehr ist, der diese Aktivitäten des Gehirns und speziell des Gedächtnisspeichers auf sich bezieht. Dieser Speicher wird dadurch nicht leer, dass die Person dazu fehlt, sondern das Fehlen der Person bewirkt umgekehrt, dass niemand mehr da ist, um diese Bewusstseinsinhalte ernst zu nehmen, sich mit ihnen zu beschäftigen und sich von ihnen beeinflussen zu lassen. Stattdessen nimmt das befreite Bewusstsein nun alles, was unmittelbar vor den Augen geschieht anstatt nur gedanklich, einfach wahr und reagiert darauf spontan, ohne eine spezielle Absicht zu verfolgen. Das führt zu ungeheuren Erleichterungen und Energiereserven im staunend wertneutralen Umgang mit anderen Neurosen und Absurditäten, die uns tagtäglich auf den Straßen und an den Arbeitsplätzen begegnen. Anstatt auf gewalttätige Angriffe oder respektlose Übergriffe mit Gegengewalt zu reagieren, entsteht automatisch die Kompetenz, möglichst deeskalierend zu handeln und das Zerstörungspotenzial so gering wie möglich zu halten. Erwachte sind keine Weicheier, die alles mit einem spirituellen Weichzeichner erleben, sondern tabulose Kommunikatoren, die eher den künstlich erzeugten Wind aus den Segeln nehmen als einen überflüssigen Orkan heraufzubeschwören. Vielleicht ist das die wahre Revolution im Zivilisationsprozess dieser bekloppten Spezies, die sich gegenseitig kaputt macht, aber diese fast unmerkliche Revolution ist eine unauffällige stille Entwicklung, die ganz nebenbei parallel zum politischen Schwachsinn abläuft und sich kaum spürbar als *"sanfte Verschwörung"* (Begriff bitte googeln!) ohne Organisation oder Führungspersönlichkeiten entfaltet. Wo keine Personen mehr existieren, die sich mit individuellem Machtanspruch von Übermenschen präsentieren, sondern nur noch übersensibilisierte *"Nebemenschen"* miteinander kooperieren, um Leben zu schützen und zu retten, da ist das mediale Trara und Tamtam nicht mehr schrill und laut genug, um auf sich aufmerksam zu machen, sondern da geschieht einfach das echte Leben aus sich selbst heraus. Es bleibt daher spannend bis zum letzten Atemzug oder Augenblick, ob die Individualitätsklaven oder die Selbstbefreiten (gemeint ist: die von *"sich selbst"* Befreiten!) das Rennen machen oder ob der Planet bereits vorher den Löffel abgibt, den wir zum Auslöffeln der Suppe benötigen, die wir uns selbst eingebrockt haben. Der Brocken ist angeblich bald unverdaulich und liegt darum so schwer im Magen, dass alle daran zugrunde gehen, ganz gleich ob sie Vertreter von Meinungen sind oder meinungsfreie Vertretungen der natürlichen Realität.

KLEINES & GROßES WUNDER (KURZE ERLEUCHTUNG & EWIGES AUFWACHEN)

Angeregt durch die Gespräche mit der Coachin Dorothee Dickmann (siehe YouTube-Kanal: Nonduale Analoge Dialoge) und dem Psychosynthese-Therapeut Marcus Freund (siehe Gastbeitrag bei der LDL) taucht die Frage auf, warum es möglich ist, "Bliss" (also kurze Erleuchtungsmomente) zu erfahren und danach trotzdem wieder ins Ich zurückzukehren. Das war mir im Mai 1989 in Köln widerfahren und hatte meine Lochismus-Philosophie mit dazu gehörigen Performances (genannt "Loch-Perhappenings") begründet.

Ich wachte vor einigen Tagen morgens früh mit der entscheidenden und wirklich simplen Erkenntnis auf, dass es allein der Funktionsweise des Sprachzentrums zu verdanken ist, dass der Mensch meint, ein reales Ich zu besitzen, und darum das temporäre Aussetzen des Denkens automatisch zu zeitweiser Ichlosigkeit führt. **Während einer geglückten Meditation hört das Bewusstsein nämlich bestenfalls vollständig auf zu denken, die Wahrnehmung verabschiedet sich von den Gedanken, indem verschiedene Techniken dabei helfen, sich nicht mehr auf Sätze, Wörter und innere Bilder zu konzentrieren, sondern die Aufmerksamkeit auf den Atemfluss und die körperliche Präsenz zu lenken. Aufgrund dieser tiefenentspannten Verfassung des zur totalen Ruhe gebrachten Geistes kann es passieren, dass nachträglich ein gewisses Gefühl von Ichlosigkeit in der Erinnerung auftaucht, weil das Ich kurz danach noch das scheinparadoxe Echo dieses mystischen Zustandes spürt, obwohl es selber keine Erfahrung davon hat.** Diese Scheinparadoxie (auch der berühmten alten Mystiker) liegt darin begründet, dass das Ich glaubt, es sei die wahre Identität des bewussten Organismus', und darum meint, in seiner Selbstaflösung nicht gänzlich fort zu sein, sondern im Gegenteil: auf einer "höheren" Ebene, Dimension oder Qualität des "erweiterten" Bewusstseins weiterhin als das Wahrnehmungszentrum des Menschen zu fungieren, wenn das "normale Alltagsbewusstsein" irgendwie überwunden wird. **Aus dieser Verwechslung, dem Irrglauben, die Ichlosigkeit sei nur ein paradoxer Zustand des Ichs, in dem dieses seine eigene Leere, sein Nichtsein und eine "wahrere" Realität "jenseits" des Ichs erführe, resultieren alle religiösen Vorstellungen von Erleuchtung und ewigem Leben, mitsamt deren dogmatischer Verteidigung gegenüber anderen Interpretationen der Ichlosigkeit.**

Aber die viel spannendere Frage taucht durch die Beschäftigung mit der Logik des spirituell suchenden Ichs auf, wieso es in manchen Fällen oder erst

nach einer gewissen Lebensspanne geschieht, dass das Sprachzentrum zwar nach dieser unendlichen Leere wieder eingeschaltet wird, aber das Ichgefühl trotzdem nicht zurückkehrt! Genau das war mir 25 Jahre später, im Herbst 2014, in Düsseldorf widerfahren, als erst nach einigen Tagen in absoluter Stille bemerkt wurde, dass niemand mehr denkt, niemand mehr redet, niemand mehr da ist, um sich mit all dem zu identifizieren, was für das Bewusstsein als sinnliche Erfahrung von natürlicher Realität zur Verfügung steht. Ein sehr merkwürdiges Gefühl stellte sich daraufhin allmählich ein: denn dem Denken wurde klar, dass es von keiner Ich-Stimme mehr kontrolliert und beeinflusst wurde, die "eigene" Gedanken unabhängig von der realen Situation produziert, sondern jedes einzelne Substantiv, jedes Verb und jeder vollständige Satz als konkrete Aussage nichts weiter als eine sprachliche Spiegelung der rein körperlich-sinnlich erfahrenen Welt darstellt. In jenen Tagen, bevor das bemerkt wurde, beschränkten sich diese inneren Sätze auf das sowieso schon sehr reduzierte Denken von Aufstehen, Anziehen, Kaffee kochen, zur Toilette gehen, sich schlafen legen und "die weiße Decke", denn der Tagesablauf war direkt nach dem mehrwöchigen Aufenthalt in der psychiatrischen Tagesklinik (wegen der Diagnose "Depression") noch komplett auf Sparflamme heruntergefahren, die Augen starteten stundenlang Löcher in die Decke. Der Konsum von Psychopharmaka (Fluoxetin & Risperidon) war eine mögliche Erklärung für das innere Schweigen, da der radikale Kontrast zu den früheren zwanghaften Gedankenkreisläufen überraschend schien. Diese Gedankenkreisläufe hatten in früheren Jahren immer wieder zu destruktiven, brutalen Ausnahmesituationen geführt bis hin zu Minipsychosen, in denen die damalige Person in der Lage war, eine gesamte eiskalte Winternacht vor der Tür einer Diskothek im Schnee angewurzelt stehen zu bleiben, weil eine einzige, letzte, ultimative Frage nicht für sein Ich zu klären war und daher als tinnitöse Dauersendung im Gehirn rotierte: "Wer bin ich, was bin ich, wo bin ich?" Die neuronale Schallplatte hatte einen Sprung und die Frage wiederholte sich bis zum Morgengrauen, während die anderen Partygäste an ihm vorbei strömten. Insofern besteht heutzutage das größte Verständnis für "spirituelle Sucher", die solche extremen Identitätsfragen als existenzielle Belastung erfahren, denn unter dieser Blockade im Geist leidet nebenbei auch der Körper! Die nachhaltigen Spätschäden der spirituellen Suche können rein körperlich wesentlich krasser und heimtückischer sein als die psychischen Nebenwirkungen durch das ungelöste Problem. Während der verzweifelt gesuchte geistige Frieden im besten Fall durch das Verschwinden des Fragestellers irreversibel eintritt, machen organische Symptome trotzdem im neuen, identitätslosen Leben weiter. Darum ist es durchaus wünschenswert, diese Suche schnellstmöglich zu

einem erfolgreichen Ende zu führen, **bevor sich der Erleuchtungskandidat in einer Ausnahmesituation so verletzt, dass sein Leben womöglich sogar unnötigerweise endet, bevor es überhaupt in Freiheit beginnen konnte!** DAS WÄRE SCHADE, ODER NICHT?

Nun, dem Universum ist das so ziemlich egal, was wir Menschen über uns denken; denn es besteht aus so vielen Galaxien und Organismen, die tagtäglich aufblühen und verwelken, dass es normal scheint, wie alles in permanenter Veränderung um sich selber herum wirbelt. Das Universum ist ein komplexes Karussell aus unendlichen Möglichkeiten, ein Kaleidoskop der natürlichen Erfindungen und Verwerfungen. **Hat der Mensch erstmal sein Ich verloren, nimmt sich der Körper als das wahr, was überall ist: das unendliche leere Universum. Ja, richtig gelesen: DU BIST das unendliche leere Universum in einer seiner Spielarten, genau so wie der Boden unter Dir und der Himmel über Dir.** Wenn Du mit den Pflanzen und Tieren sprichst, redet das Universum mit sich selbst. Tauschen zwei Menschen ein zärtliches Gefühl füreinander aus, liebt sich das Universum höchstselbst. Jedes Atom ist diese unendliche Leere des Ganzen. **Wenn wir von Realität sprechen, meinen wir einfach das namenlose Ganze, das sorglos in sich ruht und als alles erscheint, was passiert.** Jetzt wird verstanden, warum die alten Zenmeister nur schliefen, wenn sie schliefen, und nur Reis kochten, wenn sie Reis kochten. Es ist kein Geheimnis dahinter verborgen, außer das total bescheuerte Rätsel des Ichs, das den Mensch davon abhält, im ewigen Jetzt anzukommen und nur noch zu denken, was gedacht wird. Möge die Macht mit Euch sein, um zu implodieren und im total echten, absolut wahren Sein aufzuwachen! **Möge das bösartige Virus "ICH" aus Euren neuronalen Programmen eliminiert werden! Möge die Realität mit sich selber Frieden schließen.** GESEGNET SEI DAS UNIVERSUM, DAS SICH SELBER MIT JEDEM ZUCKEN UMARMT! Heilige Leere in jedem Atom, die als so farbenprächtige Vielfalt der Geschöpfe erscheint, ohne einen Schöpfer außerhalb ihres eigenen Nichtseins zu benötigen...



DIE ESSENZ DES ZWEITEN NONDUALEN ANALOGEN DIALOGS

Existenzielle spirituelle Fragen erzeugen das zwanghafte Nicht-da-sein-Können, wo man ist, dieses Da-Sein nicht als Antwort zu SPÜREN, sondern als Frage zu haben, diese Frage "wer bin ich?", mit der das Ich alles zunichte macht, die ganze Realität. Doch die Antwort kommt nie; denn das Ich kann sich nicht selber finden. Das Ich ist das, wodurch der Mensch prinzipiell neben sich steht. Nun kann jeder Mensch die Rolle des Gurus spielen, um Suchenden etwas zu bieten, das ihr aufgeregtes Ich füttert, damit es ruhiger wird. Allerdings kannst Du nie hier und jetzt sein, denn das Ich ist immer in einem abstrakten Denkraum. **Aber dieser unruhige Geist, der nicht in sich selber ruht, ist nicht der ganze Geist, sondern nur das Ich als eine Abteilung im Bewusstsein, die sich verrückt macht. Wenn dieses Ich weg ist, dann bleibt ganz viel Geist übrig, der nicht mehr von Fragen malträtiert ist. Insofern ist es nur das unruhige Ich im gesamten Geist.** Du musst irgendwann auf den Trichter kommen, dass es immer das Ich ist, das seine eigene Selbstauflösung sucht. Es sucht die Möglichkeit, sich selber los zu sein, damit es nicht mehr darum geht, ob die Fragen mit ja oder nein beantwortet werden können, sondern sich der Fragesteller selber ad absurdum führt. **Nachträglich merkt man dann, dass das ganze Ich nur ein riesen Bluff war. Das Ich ist die eigentliche Matrix, die Illusion – nicht die Realität! Die Realität ist die knallharte absolute Wahrheit.** Das ist unwiderlegbar und wenn Du das plötzlich erkennst und spürst, weil der Fragesteller weg ist, dann ist das, als ob Du Sonnenbrillen ausziehst, Filter vor den Augen, und Du die Trivialität siehst, die da ist, und das kaum vermittelbar ist, weil Jeder irgendetwas Fantastisches dahinter sucht. Alles, was da ist, ist tatsächlich die Antwort, ohne dass es eine Frage dazu gibt. Unsere Augen sind es selber. Wir suchen immer den Schauer hinter den Augen, den Denker hinter den Gedanken, den Fühler hinter den Gefühlen (zitiert nach Alan Watts); der Mensch tut sich schwer darin, zu SPÜREN statt zu "erkennen". Das geht nicht über den Geist und das Denken, sondern es ist tatsächlich das Spüren: dass Du in dem Moment, wenn Du ICH zu Dir sagst, Deine Augen meinst, die schauen, anstatt einen Schauenden hinter den Augen, der durch die Augen hindurch schaut, als säße das Ich mit einem Panoramablick in die Realität im Cockpit wie einer Lounge, durch deren Fenster man die Matrix "draußen" beobachtet. Es gibt weder eine Lounge noch eine Matrix. **Der Dualismus führt zu Kriegen, zur Klimakatastrophe und zu allem, was der Mensch anrichtet, weil der Mensch immer mit seinem Ich durch die Gegend läuft, das irgendeine Ideologie vertritt, was richtig und falsch sei oder worauf das Ganze hinauslaufen soll, und diese Meinung bzw. Lebensphilosophie dementsprechend verteidigt.**

NONDUALE NAMENLOSIGKEIT **(ODER: WARUM ICH KEIN GURU GEWORDEN BIN)**

Guten Morgen, mein Rufname lautet Tom oder in künstlerischen Kontexten auch Tom de Toys. Dieses Pseudonym gab ich mir 1985 nach der Lektüre des Romans *"Schöne neue Welt"* von Aldous Huxley. Meine eigene Geschichte mit dem Begriff der Namenlosigkeit beginnt aber schon 1984, als mir im zarten Alter von 16 Jahren während der geführten Meditation des Jugendpädagogen eine kosmische Outer-Body-Experience geschah: meine Wahrnehmung trat aus dem Körper heraus und sauste direkt ins Weltall hoch, wo ich irgendwo ziemlich weit weg zwischen Galaxien schwebte und die Unendlichkeit des Ganzen erkannte. Dieses Erlebnis beeinflusste die nächsten vier Jahrzehnte meines Lebensweges bis zum endgültigen Verlust der Identität 2014, wie sich im Nachhinein zeigte. Psychisch auffällig war ich bereits in der Grundschule, weil ich mich zunächst weigerte, lesen und schreiben zu lernen, was man mir dann aber mit einem Jahr Verzögerung doch noch schmackhaft machen konnte. **Als ich dann am 5. Mai 1989 mit 21 eine mystische Auflösungserfahrung machte, entdeckte ich schließlich meine Hassliebe zur Sprache, denn ich verarbeitete dieses spirituelle Erlebnis in dem sehr kurzen Gedicht "KONTAKT" und bemerkte dadurch, wie schwierig es ist, derart über den nondualen Zustand des Seins zu schreiben, dass es nicht an die religiösen Paradoxien der berühmten Mystiker erinnert, sondern so konkret wie möglich bleibt, ohne aber die erfahrene Leere, dieses sagemumwobene Nichts, in eine ideologische Definition zu pervertieren!** Dadurch entwickelte ich damals den Lochismus als Lebensphilosophie und machte ihn zum Thema sowohl meiner Lyrik als auch der Performancekunst und der Malerei, begleitet von mehreren Minipsychosen und allen möglichen paranormalen Erfahrungen. **Nach einer jahrelangen psychotherapeutischen Odyssee mit diversen Diagnosen (angefangen beim Verdacht auf Borderline-Syndrom 1988 bis zur somatoformen Störung 2010 und der finalen Depression 2014) passierte im Anschluss an den Aufenthalt in einer psychiatrischen Tagesklinik etwas völlig unerwartetes, noch dazu **unter Einfluss von Fluoxetin und Risperidon: die ohnehin schon bemerkenswerte Fähigkeit des Gehirns, in ganzen Sätzen zu denken und grammatikalisch logische Gedanken zu konstruieren, hatte aufgehört, sich als eine Identitätseinheit zu empfinden.** Es war ein normaler Herbsttag, an dem ich wieder stundenlang in meinem Lesesessel am Fenster saß und eigentlich nur Löcher in die Decke starrte, weil noch nicht klar war, wie es überhaupt weitergehen könnte. Irgendwann bemerkte mein Denken, dass es das Wort *"ich"* nicht mehr benötigte, um zu beschreiben, was die Augen**

sahen, was auf der Hand lag. **Das Denken hatte sich stillschweigend in eine reine Spiegelung dessen verwandelt, was sinnlich vorhanden war, ohne dahinter eine metaphysische Instanz mitzudenken.** Was sich gemeinhin als *"Ich"* in der Sprache aufspielt, erwies sich urplötzlich als geistiger Virus, der das Denken befallen hatte, um sich in einer Welt besser in Szene zu setzen, die jedem Mensch einen Namen aufzwingt und Dir das Mitspielen nur dann erlaubt, wenn Du eine **exakte Identität** vorweisen kannst. Je größer, origineller und etablierter Dein Ich desto mehr Privilegien stehen Dir im System zur Verfügung. Dein Personalausweis ist der bürokratische Beweis, dass Du tatsächlich eine Person mit einem Namen bist, die man damit ansprechen kann und von der sich erwarten lässt, dass sie als diese Person antwortet. **Aus der Sicht eines Menschen ohne innere Identität gleicht dieses Spektakel dem unsichtbaren Theater!** Wenn da niemand mehr ist, der sich selber mit einem Namen anredet und sich als Person empfindet, dann wirkt es sogar existenziell falsch und verlogen, als eine solche, innerlich hohle Identitätsblase Aussagen treffen zu müssen und mit anderen Menschen nur in Kommunikation treten zu können, wenn man sich namentlich als Person vorstellt: ***"Guten Morgen, mein Name ist Tom de Toys. Ich bin Künstler, Performer und Lyriker. Ich bewerbe mich mit diesem biografischen Essay zum Thema Namenlosigkeit bei Ihrer Zeitschrift."*** Momentan will der glückliche Zufall, dass eine soziale Tätigkeit mit ü50 gefunden wurde, die in diesem identitätsfreien Zustand ausführbar ist: als Chauffeur für Trauergäste und Grabbesucher auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof. Ausgerechnet ein Ort, an dem auf jedem Stein ein Name steht, der an eine Person mit einer Identität und deren Lebensgeschichte erinnert. Allerdings nimmt die Tendenz zu, sich auf anonymen Urnenfeldern beisetzen zu lassen, selbst wenn man genug Geld hätte, um sich eine gigantische Gruft auf dem Millionenhügel zu leisten! Außerdem: die allgemeine Trauer betrifft ja vor allem den Verlust der Person, die mit einem bestimmten Namen assoziiert wird. Der Schock, dass das konkrete Personsein irgendwann endet und damit die Lebensgeschichte als eigenständige Identität. **Die Asche erinnert uns nicht nur an das gelebte Leben, sondern vielmehr an dessen vergängliche Einbettung in den natürlichen Fluss der Dinge.** Die irreversible Abwesenheit der geliebten Person, die noch gestern namentlich ansprechbar war, deren Umarmung noch fühlbar ist, deren Stimme noch hörbar ist – einfach weg! Von Mutter Natur in die große, unendliche Namenlosigkeit des ganzen Seins zurückgenommen. Dieses unendliche, ewige Sein hat tausend Namen in tausend Kulturen. Wir tauchen für eine Weile aus diesem leeren Ozean auf und bezeichnen uns als diese oder jene Welle. Aber erst wenn die Welle wieder ins Ganze zurückschwapppt, wird uns bewusst, dass das Was-

ser, aus dem wir bestehen, genauso leer ist wie der kosmische Ozean, dem wir in Ehrfurcht und staunender Verwunderung keinen Namen geben können. **Wir sind selber aus diesem namenlosen Wunder gemacht, das zu sich selbst sprechen kann, indem es Bäume blättern, Blumen blühen und Menschen denken lässt...**



© DüsseldorfKünstler.de

"See, life is spontaneous. It happens – in the words of the Taoists zìrán 自然 which means 'of itself so' – that's the Chinese expression for nature what happens by itself. What isn't pushed but it just pops up, you see?"

ALAN WATTS

DAS NIEMANDGEBET
(ODER: NIEMAND BETET)

NIEMAND LÄUFT – DIE FÜßE LAUFEN!

NIEMAND FÜHLT SCHMERZ – DER SCHMERZ SCHMERZT!

NIEMAND LEHNT ETWAS AB –
ALLES LEHNT ANEINANDER,
AUCH DAS NICHTSEIN!

NIEMAND GEHT IN DEN KÖRPER REIN –
DER KÖRPER IST VOLLSTÄNDIG DRAUßEN!

NIEMAND KLÄRT MISSVERSTÄNDNISSE –
DIE KLARHEIT VERSTEHT SICH SELBST!

**NIEMAND BENÖTIGT DAS ICH,
DAS SICH DISSOZIATION EINBILDET –**
DAS ICH LEBT VON ALLEN EINBILDUNGEN UND SUCHT IMMER
IRGENDWANN DAS NÄCHSTE BILD HINTER DEM BILD!

DIE FREIHEIT BEGINNT NICHT,
NACHDEM DAS ICH DEN VOLLEN DURCHBLICK HAT –
DIE FREIHEIT VOM ZWANGHAFTEN "ERFÜLLT" SEIN MÜSSEN
ERMÖGLICHT ERST DEN LEEREN BLICK DURCH DAS ICH!

WO BLUMEN BLÜHEN, DENKT DER GEDANKE, RUHT DIE RUHE,
ATMET DER ATEM, STILLT DIE STILLE, KÜSST DER KUSS,
SUMMT DAS UNIVERSUM, LEERT DIE LEERE,
ERMITTELT DIE MITTE, SCHMERZT DER SCHMERZ –
KEIN "ICH" WEIT UND BREIT, DAS "DAS GANZE" BEHINDERT!

KEIN ICH, DAS DEM GEFÜHL VERBIETET, SICH SELBER ZU FÜHLEN.

DIE UNENDLICHKEIT IST EIN GROßES GEFÜHL, DAS NIEMAND HAT,
SONDERN ALS BLÜHEN DER BLÜTE PASSIERT –
UND ALS MENSCH, DER DEN GEDANKEN
"DAS WORT >GEDANKE<" DENKT...

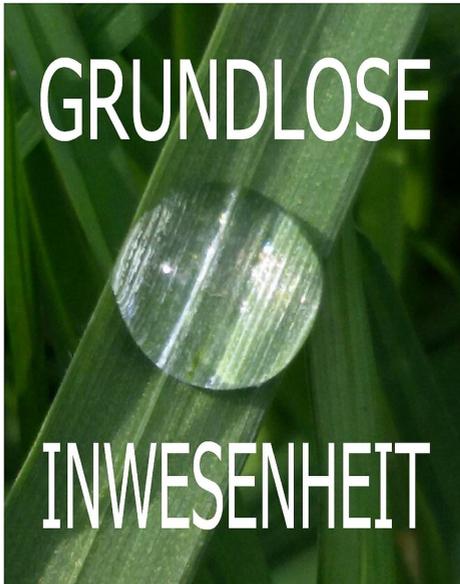
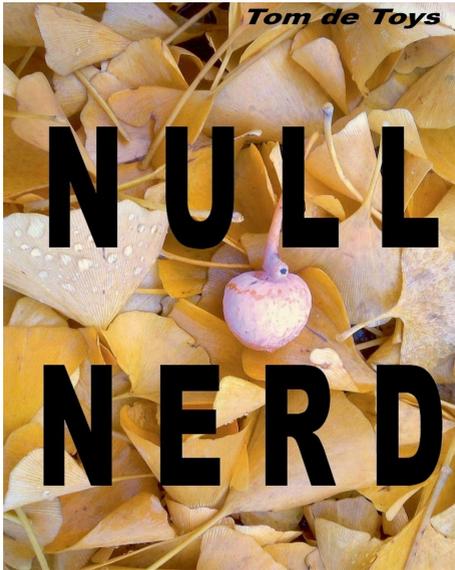
Christian Holzapfel (geb. 9.2.1937)

Wer bin ich

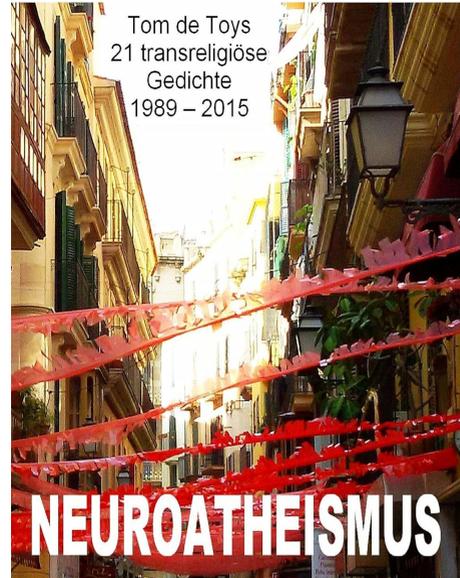
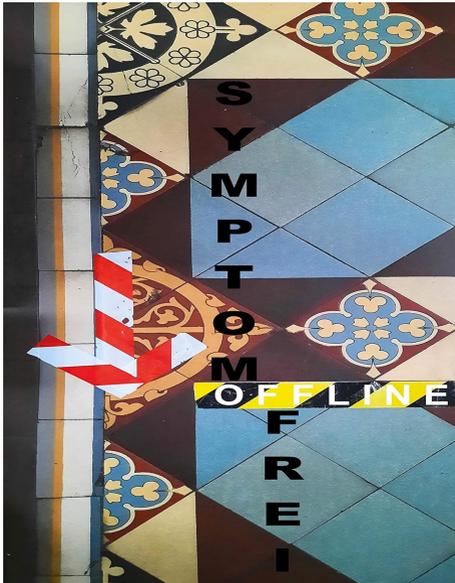
Auch unsere eigene Identität ist nicht so gesichert. Die Atome und Moleküle, aus denen ich bestehe, sind sicher nicht mehr dieselben wie vor sieben Jahren. Der Metabolismus des Organismus sorgt für einen ständigen Stoffaustausch mit der Umgebung. Wir behelfen uns damit, zu sagen, dass unsere Identität nicht durch unseren Körper gegeben ist, sondern durch die Strukturen, die unserem Körper eigen sind, vor allem durch unsere geistigen Strukturen, die durch unser Gehirn festgehalten werden, obwohl unser Gehirn genauso dem metabolischen Austausch mit der Umgebung unterliegt. **Dieses Überdauern der geistigen Strukturen erleben wir als Erinnerung. Aber wir geben diesen Strukturen einen Namen, der dann in der Personalakte festgehalten wird.** Die Personalakte unterliegt normalerweise keinem Austausch, dort wird nur gesammelt – sie bleibt ewig – und setzt Staub an.



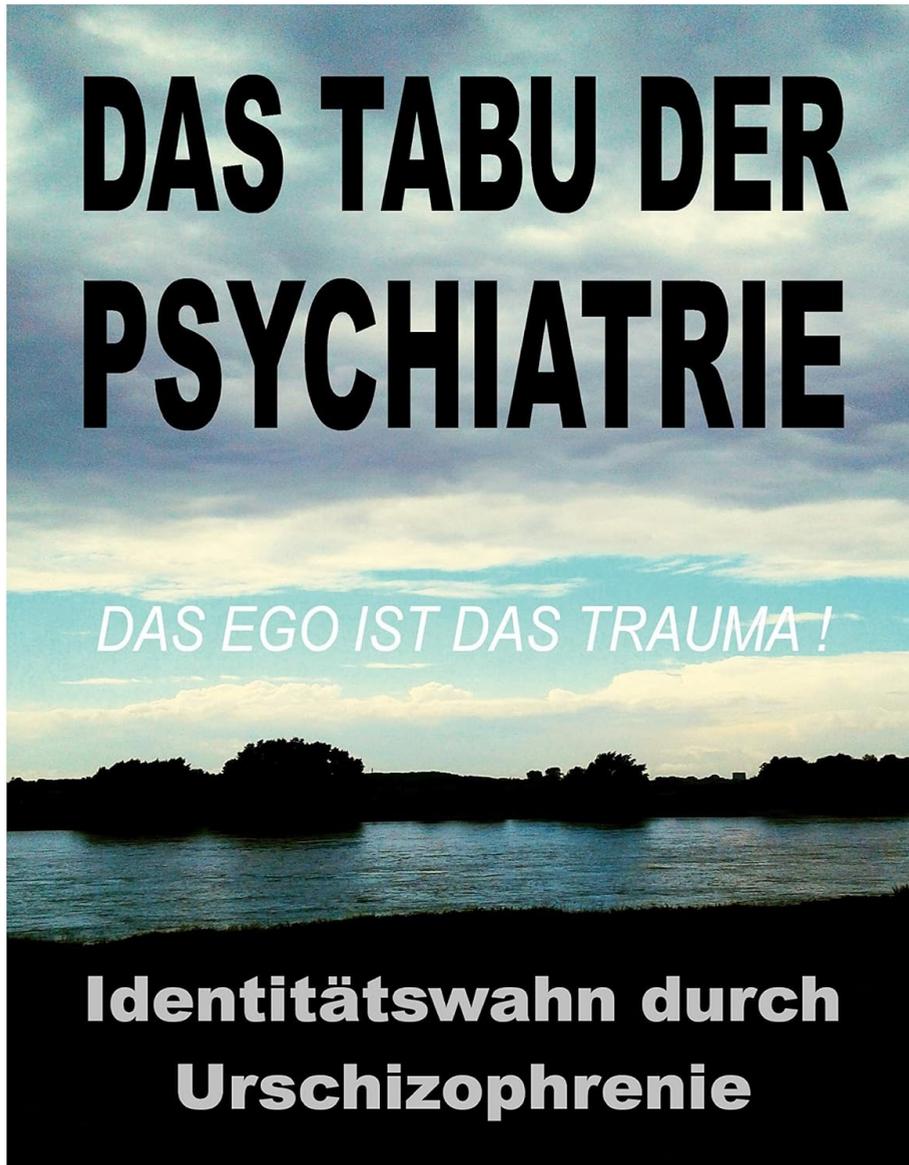
Bücher von Tom de Toys zur Nondualität:



Bücher von Tom de Toys zur Nondualität:



Teil 1 ist ebenfalls im Buchhandel lieferbar:



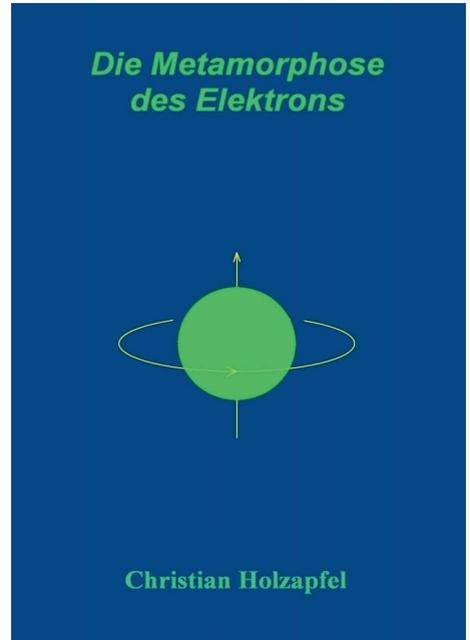
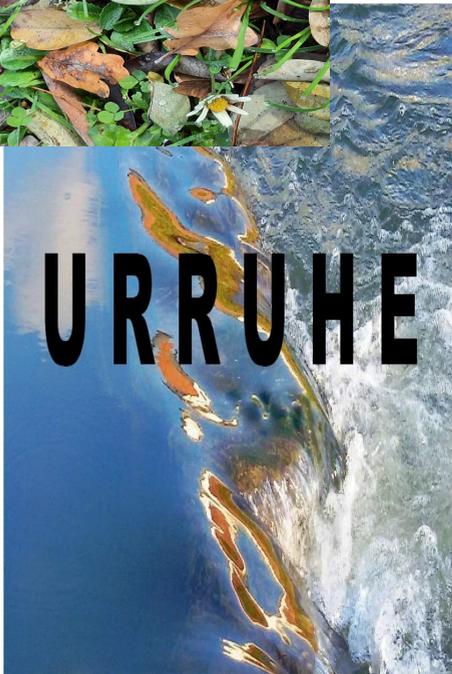
DAS TABU DER PSYCHIATRIE

DAS EGO IST DAS TRAUMA!

**Identitätswahn durch
Urschizophrenie**

www.ÜBER-ICH.de

BÜCHER DER LDL UND DES GASTAUTORS:



Weiterführende Websites:

www.G-GN.de

www.5G-FLAT.de

www.EUTOPIE.de

www.LIVELYRIK.de

www.OFFSZENE.de

www.NULLNERD.de

www.NULLYOGA.de

www.URRUHE.de

www.POPPOESIE.de

www.POETRYCLIP.de

www.LOCHISMUS.de

www.ÜBER-ICH.de

www.NONDUALIST.de

www.NEUROSMOG.de

www.POESIEPREIS.de

www.REFORMPAKT.de

www.NEUROSMOG.de

www.INWESENHEIT.de

www.DEMENZYOGA.de

www.THERAPIETRIP.de

www.SOMATOFORM.de

www.NONDUALJAZZ.de

www.QUANTENLYRIK.de

www.POPLITERATUR.de

www.RUHEENERGIE.de

www.DIGITALASSISTENZ.de

www.FRIEDHOFSFAHRER.de

www.BETREUUNGSALLTAG.de

www.NEUROGERMANISTIK.de

www.LYRIKPERFORMANCE.de

www.POESIEPERFORMANCE.de

"...als Überraschung im Sinne von Paukenschlag dagegen zeigen sich die Wortsturzbäche – eine tolle Entdeckung..."

WZ (1995)

"Das Düsseldorfer Dichtemonster – meist steigert er sich in einen rauschhaften Zustand: Der Bewusstseinspionier möchte mit seiner Kunst jede Art von Religion überwinden."

F.A.Z. (1997)

"...der mit seiner 'Grundlosen Inwesenheit' das ewige Präsenz zur Kernbotschaft erhebt..."

taz (1999)

"Nun sind Hermann Hesse, Paul Celan und Heiner Müller nicht unbedingt geeignet, die Massen ins Kino zu locken. 500 Nackte, die aufeinander einprügeln und sich mit blutroter Farbe bewerfen, vielleicht schon. So wurde das Gedicht ÜBERSTRÖMUNG von Tom de Toys in Szene gesetzt."

Süddeutsche Zeitung (2001)

"Autoren wie Tom de Toys haben mit ihren Texten, Kleinstpublikationen und Veranstaltungsreihen der literarischen Szenerie ihren Stempel aufgedrückt."

Dr. Enno Stahl, Heinrich-Heine-Institut (2007)

"Thomas Holzapfel hat sich der schnörkellosen Poesie verschrieben. (...) Er ringe mit der Sprache, um sein Ziel, billige Metaphysik und Metaphernwahn in der Lyrik außen vor zu lassen und stattdessen die Sicht auf die Außenwelt und die eigene Gefühlswelt schnörkellos auf den Punkt zu bringen."

Jülicher Nachrichten (2019)